

1. Allgemeine Leistungsbewertung

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ werden in den Klassenarbeiten der Klassen 3 und 4 komplexe fachbezogene Kompetenzen überprüft.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.

Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.

Die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern vorab in altersangemessener Form (z.B. anhand von Beispielen) verdeutlicht werden, damit sie Klarheit über die Leistungsanforderungen haben.

2. Bewertung der schriftlichen Leistungen in der Jahrgangsstufe 3 / 4

Es werden 3 Mathematikarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Unter die Arbeit muss die erreichte Punktzahl, die zu erreichende Punktzahl und ein Kommentar geschrieben werden.

Bei Zensurenzeugnissen wird zusätzlich eine Note dazu geschrieben. Die Zuordnung der Punkte zu einer Note erfolgt anhand einer Tabelle.

Als Richtschnur zur Benotung gilt die untenstehende Tabelle.

Sehr gut	97% aller Punkte
Gut	Bis 83% aller Punkte
Befriedigend	Bis 67% aller Punkte
Ausreichend	Bis 50% aller Punkte
Mangelhaft	Bis 33% aller Punkte
Ungenügend	Weniger als 32% aller Punkte

Zusätzlich können Diagnosetests kleineren Umfangs geschrieben werden, welche nicht benotet werden.

Die Mathematikarbeiten werden in der Regel in Abstimmung mit den jeweiligen Jahrgangsstufenlehrern geschrieben. Die Aufgabe einer Klassenarbeit ist die Überprüfung bezüglich der:

- Sicherheit im zuletzt erarbeiteten Stoff
- Verfügbarkeit von zurückliegenden Stoffgebieten
- mathematischer Denkfähigkeit

Dabei soll eine Arbeit folgendermaßen aufgebaut sein:

- formale Aufgaben aus dem letzten Stoffgebiet
- Knobelaufgaben
- mindestens eine Sachaufgabe*
 - * mit Bezug auf das letzte Sachgebiet
 - * evtl. eine Aufgabe zu weiter zurückliegenden Themen oder mit besonderem Anspruch an mathematisches Denken.

Zur Differenzierung der Klassenarbeiten können den Kindern folgende Hilfen angeboten werden:

- Mehr Bearbeitungszeit
- Gewährung von weitergehenden Hilfsmitteln (Beispiel: Ein Spiegel zum Erkennen symmetrischer Figuren, Rechenrahmen ...)
- Vorgaben von Fragen bei Sachaufgaben
- Weniger Aufgaben
- Individuelle Aufgabenstellungen

3. Bewertung der schriftlichen Leistungen in der Jahrgangsstufe 1 / 2

Es werden regelmäßig Diagnosetests in kleinerem Umfang geschrieben, welche behandelte Inhalte und erwartete Kompetenzen der Kinder abfragen. Beispieltests finden sich z.B. in aktuellen Lehrwerken.

4. Bewertung mündlicher und sonstiger erbrachter Leistungen

Die Ausführungen zur mündlichen Leistungsbewertung gelten für alle Jahrgangsstufen.

- Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen
- Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen
- Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten
- Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen
- Flexibilität und Problemangemessenheit des Vorgehens
- Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens und Könnens in ungewohnten Situationen
- Selbstständigkeit und Originalität der Vorgehensweisen
- Fähigkeit zum Anwenden von Mathematik bei lebensweltlichen Aufgabenstellungen
- Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen
- mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit
- Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben
- Übersichtliche Heftgestaltung.

Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler individuelle Rückmeldungen über ihre Lernentwicklung und den erreichten Kompetenzstand (Beispiele: Rückmeldebögen, Schülersprechtag, individuelle Ansprache während der Unterrichtszeit). Lernerfolge und -schwierigkeiten werden mit Anregungen zum zielgerichteten Weiterlernen verbunden. Fehler und Unsicherheiten werden nicht sanktioniert, sondern als Lerngelegenheiten und -herausforderungen genutzt.

5. Zusammensetzung der Note oder der Beurteilung

Bestimmend für die Zensur auf dem Zeugnis sind zu 60% die mündlichen und sonstigen Leistungen der Schülerin oder des Schülers. Ergebnisse der schriftlichen Mathematikarbeiten werden mit 40% in die Zeugnisnote einfließen.